



DEPART

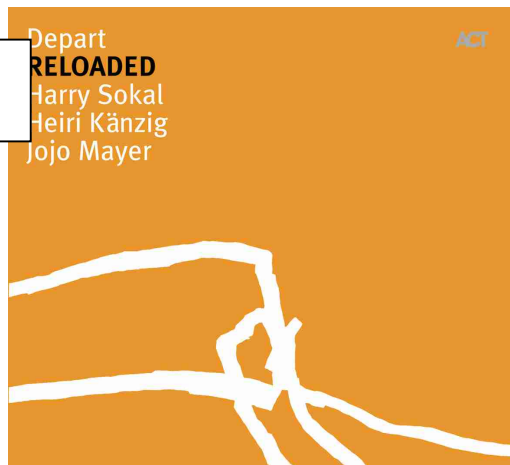
RELOADED

Harry Sokal
Heiri Känzig
Jojo Mayer

ACT 9453-2

LC 07644

Veröffentlichung: 6. Oktober 2006



Depart - *reloaded*: Mehr als ein Comeback

Die Schlagzeile von einem der „Comebacks des Jahres“ innerhalb der europäischen Jazzszene hat bereits die Runde gemacht. Ja, „Depart“, das virtuose schweizerisch-österreichische Trio-Kraftwerk, das zwischen 1985 und 1994 die Festival- und Club-Auditorien elektrisierte, kurvt tatsächlich wieder durch den internationalen Parcours. Wer indessen hört, welche fulminanten Töne die drei Herren heute anschlagen, der hört auch rasch, dass es zu kurz greift, hier von bloßer Rück- oder Wiederkehr zu sprechen. Handelt es sich bei *reloaded* doch um keine jener Reunionen, in der die Musiker nostalgietrunken dort anknüpfen, wo sie zuletzt aufgehört haben – obwohl sich Zeitgeist und Materialstand längst weiter entwickelt haben. *Reloaded*, das ist ein Neuzusammenschluss dreier Musiker mit gemeinsamer Vergangenheit, dreier in ihren Profilen geschärfter Persönlichkeiten, die ihre individuell gewonnenen Erfahrungen der letzten zehn Jahre nun zueinander in Beziehung setzen. Und dabei auf die unschätzbare Ressource einer schlafwandlerischen Interaktionssicherheit bauen können.

Da ist Harry Sokal, der gebürtige Wiener und mittlerweile längstdienende Recke des „Vienna Art Orchestra“ (VAO), zudem einer der führenden Post-Coltrane-Saxofonisten, der dank seines brillanten melodisch-harmonischen Verständnisses Töne über die Akkorde legt, als würde ein Vogel durch vier verschiedene Jahreszeiten fliegen. Und der sich zuletzt - nach Groove-orientierten Bandprojekten in den 90ern (u. a. mit Gerald Veasley, Matthew Garrison) - im Trio-Format auch bewusst mit der Jazztradition auseinander setzte.

Da ist das Schweizer Bassisten-Schergewicht Heiri Känzig, mit Sokal im Quintett des legendären Flügelhornisten Art Farmer und dem VAO musikalisch aufgewachsen, später der als erster Nichtfranzose Mitglied des Orchestre National de France in Paris und gesuchter Begleiter von Musikern wie Thierry Lang, Kenny Wheeler, Paolo Fresu und Didier Lockwood. Zuletzt war er mit seinem Großprojekt „Thien Shan-Schweiz-Express“, in dem er Volksmusiker aus Zentralasien, der Mongolei, Österreich und aus der Schweiz zusammenführte, zugegen.

Und da ist Jojo Mayer aus Zürich, als blutjunger, ungezügelter „Schlagzeug-Hengst“ einst nur Trio-„Ersatzmann“ für den durch einen gebrochenen Arm gehandicapten Fredy Studer, spätestens seit seiner Mitwirkung in David Fiuczynskis „Screaming Headless Torsos“ auch in der New Yorker Szene ein kultig verehrter Könnler seines Fachs, der u. a. in seinem Projekt „Nerve“ und mit der Veranstaltungsreihe „Prohibited Beatz“ sein Ohr ganz nahe an zeitgenössischen Grooves aus der Computer-Retorte hat.

Das färbt ab. So begegnet man auf *reloaded* zwischen 15/4-, 9/4- und anderen Metren („Magic Transition“ bzw. „Drei im Quadrat“) changierender Rhythmusarbeit eines „analogen“ Drum&Bass-Gespans ebenso wie einer kirgisischen Hirtenmelodie (Mittelthema von „Timeless Dreams“). Oder einem Schweizer Volkslied, dessen Jodler Heiri Känzig in Richtung 5/4-Takt deutet – dergestalt den „liebä Bueb vom Ämmital“ in einen „bösen Bub“ verwandelnd. Auch von lyrischen Momenten des Innehaltens lebt die Musik, in denen die dreiklangverliebten Harmonizer-Sounds Harry Sokals als ferne Echos jener Wienerlieder gehört werden mögen, die ihm einst sein Vater vorsang, während Känzig die mit Wäschekluppen präparierten Bass-Saiten betätigt („Chlüppli Groove“). Die Jazztradition ist in Gestalt erdiger (Moll-Blues-)Verbeugungen vor Charles Mingus bzw. Eddie Harris präsent. Wie auch in Gestalt eines – gänzlich unbekanntes – Standards („They Say It's Spring“), an dem neben der melodischen Kontur auch der 10-taktige A-Teil des Themas reizte.

ACT

Jojo Mayer – Heiri Känzig – Harry Sokal

**Auf Tour von September bis November 2006**

Kein Zweifel: Hier sind drei Musiker am Werk, deren Horizont sich in vielerlei Richtungen erweitert hat und die weiterhin Offenheit für aktuelle Strömungen zeigen. Drei gereifte Männer, die zwar immer noch zu enormer Energieentwicklung fähig sind, die ihr Ohrenmerk jedoch ebenso auf elastisch-filigrane Ensemble-Balance und die Aussage jedes einzelnen Tons legen. Von einem „Comeback“ zu sprechen, scheint da eine glatte Untertreibung.

Die CD:

Depart Harry Sokal, Heiri Känzig, Jojo Mayer – reloaded – ACT 9453-2 – LC 07644

Besetzung:

Harry Sokal – tenor & sopran saxophone, effects

Heiri Känzig - double bass

Jojo Mayer - drums

Titel:

- 1 Timeless Dreams (H. Känzig) 5:19
- 2 Du liebä Bueb vom Ämmital (Traditional / Heiri Känzig) 5:12
- 3 Magic Transition (H. Sokal) 4:27
- 4 Chlöppli Groove (H.Känzig/ H.Sokal / J.Mayer) 4:48
- 5 Mingus (H. Känzig) 5:46
6. Drei im Quadrat (H. Känzig/ H. Sokal) 4:22
- 7 Another World (H. Känzig) 3:51
- 8 One for Eddie Who? (H. Känzig) 4:40
- 9 Funky Fun-Key (H. Känzig) 4:21
- 10 Bassaxunison (H. Känzig) 3:19
- 11 They Say it's Spring (Bob Haymes/ Clarke) 3:30

Produziert von Depart

Co-produziert vom Radio DRS, Peter Bürli

Aufgenommen am 22.-24. September 2005 im DRS Studio Zürich von Ron Kunz

Editing und mixing vom 2. bis 4. Dezember 2005 im Studio TSB durch Roland Baumann

Gemastert von Harry Sokal im Marchfield Studio

Vertrieb:

edel Contraire (D), edel Records (A), Musikvertrieb (CH)

THE ACT COMPANY

Ehrengutstrasse 28, 80469 München, Germany

Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11

e-mail: info@actmusic.com

Visit our website at <http://www.actmusic.com>